

Vorbereitung der Vorrede, die eine Auseinandersetzung mit Th. Mayer für Sie bringen wird. Ich
erkläre gern an, dass die Rettung der beiden Bibliotheken eine Tat war, die Anerkennung verdient,
und habe ihm deshalb auf seinen 1. Brief ¹⁹⁴⁶ freundlich geantwortet, aber seine beiden Briefe vom 20. d. d. 47
und vom 23. d. d. 47 habe ich ebenso wenig beantwortet wie jenseitig ¹⁹⁴⁶ sein Memorandum
da ich nicht in der Lage bin, mir ein Urteil über jenen mysteriösen Brief und über die Folgen,
die daraus nicht zu vermeiden.

Ob es möglich sein würde, später einmal die Bibliothek der alten Form in München
zu besuchen, wenn die Bücher zurückgegeben worden sind? Ich kann hier die grössere Arbeit
in dem ich seit 1943 bzw. 1946 gearbeitet habe, nicht zu Ende führen, da es mir an der nötigen
Literatur fehlt. Ich hoffe, dies einstweilen, was das Ganze, unbehindert auf Grund der
Literatur und der mir hier fehlenden Quellen des Bild zu ergänzen bzw. fortzuführen.
Vielleicht liess sich dann dort eine Unterstützung finden.

In der Hoffnung, dass es zwischen uns Überwindung ohne Vorurteile vor sich
gegangen ist, bin ich mit herzlichem Grüssen und besten Wünschen

H
A. Pechmann.